



Project Japan

Anfang der 1960er-Jahre schloss sich eine Gruppe junger japanischer Architekten zusammen, um die Architektur zu revolutionieren. Sie wollten dem drohenden Kollaps der immer dichter besiedelten Weltstädte durch die Eroberung neuer Lebensräume entgegenwirken. So planten sie Städte in der Luft oder auf dem Wasser - bestehend aus großen Tragstrukturen, an die sich je nach Bedarf Raummodule und Wohnkapseln anlagern sollten. Von den ambitionierten Plänen wurden nur Prototypen wie der legendäre Nakagin Capsule Tower in Tokio von Kisho Kurokawa realisiert. Die Ästhetik der Metabolisten aber beeinflusst bis heute unsere Vorstellungen von der Welt der

Zukunft. Mittlerweile sind die jungen Wilden von damals zu gesetzten Altmeistern ihrer Profession geworden. Dass sie aber niemals aufgehört haben, an die technische Realisierbarkeit ihrer Ideen zu glauben, erfährt man in den zahlreichen Interviews, die der niederländische Stararchitekt Rem Koolhaas und der Schweizer Starkurator Hans Ulrich Obrist in den vergangenen Jahren mit den noch lebenden Mitgliedern der Metabolistengruppe führten. Diese Gespräche bilden nun den Kern der neuen Publikation aus dem Hause Taschen. Ergänzend erzählen die Autoren die Geschichte der Bewegung - von den Anfängen in den Trümmern von Hiroshima über die weltweite Begeisterung, die die Bauten der Metabolisten auf der Expo von 1970 in Osaka auslösten, bis hin zu den Schülern der Gruppe, die heute, wie Toyo Ito, das Bild der japanischen Architektur bestimmen. Dabei haben es die Autoren geschafft, die Materialfülle in eine durchaus anschauliche und als Nachschlagewerk taugliche Form zu gießen. ub

Project Japan: An Oral History of Metabolism

Herausgegeben von Rem Koolhaas und Hans Ulrich Obrist

Erschienen 2011 im Taschen-Verlag. 719 Seiten. Softcover.

Englisch. Format 24,1 x 17,5 cm. 39,99 EUR.

ISBN 978-3-83652-508-4